

Kind und Narkose

Wichtige Informationen für Eltern und Kind

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird demnächst in Anästhesie (Narkose) operiert oder untersucht. Es ist verständlich, dass Sie viele Fragen haben und sich Gedanken machen über den Ablauf der Anästhesie oder über möglicherweise auftretende Komplikationen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen beantworten, die im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Eingriff bei Ihrem Kind auftauchen könnten. Hierzu gehören, neben der Erklärung der eingesetzten Anästhesieverfahren, auch Hinweise für das Verhalten vor und nach der Operation. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Ihnen, Ihrem Kind und unserem Anästhesie-Team können dann noch offene Fragen geklärt werden.

Vor dem Eingriff

Um vermeidbare Zwischenfälle auszuschließen, möchten wir Sie bitten, vor dem Eingriff folgende Verhaltensregeln unbedingt zu beachten:

- Sollte der Operateur für den Eingriff spezielle Laborwerte oder Untersuchungen benötigen, wird er Sie eventuell mit Ihrem Kind zum Kinderarzt schicken. Bringen Sie bitte diese Untersuchungsergebnisse zu unserer Anästhesiesprechstunde mit.
- Bringen Sie bitte auch alle Vorbefunde (Vorsorgeheft, evtl. schon vorhandener Anästhesie-Pass), Arztbriefe, Allergiepass, Fragebogen zur Blutgerinnung, etc. mit.
- Kommen Sie zu einem Aufklärungsgespräch zu uns, kommen Sie bitte unbedingt mit Ihrem Kind.
- Nach Schutzimpfungen sollten möglichst bis zu 14 Tage zwischen Impfung und Eingriff liegen.
- Falls Sie den Eindruck haben, dass sich der Gesundheitszustand Ihres Kindes vor dem Operationstermin verschlechtert (z. B. durch Fieber, Husten, Schnupfen oder Durchfall etc.) informieren Sie uns bitte umgehend.
- Sollte jemand in Ihrer Familie an einer Kinderkrankheit erkranken, kann es sinnvoll sein, die Inkubationszeit vor dem operativen Eingriff abzuwarten. Setzen Sie sich dazu bitte ebenfalls mit uns in Verbindung. Dies gilt beispielsweise für Influenza (Grippe), Scharlach, Masern, Mumps, Röteln und Windpocken.
- Nüchternheit: Eine ausreichende Nüchternzeit vor Narkoseverfahren ist sehr wichtig um ein Zurücklaufen von Mageninhalt und dessen Einatmen in die Lunge zu vermeiden. Um diese Nüchternheit so kurz wie möglich zu halten wurden neue Richtlinien geschaffen. Bitte halten Sie sich an die Tabellen als Hilfestellung (siehe „Der Operationstag“).

Der Operationstag

Anästhesie bedeutet Empfindungslosigkeit. In Anästhesie können medizinische Behandlungen und Untersuchungen schmerzfrei durchgeführt werden. Die Allgemeinanästhesie wird auch als Vollnarkose bezeichnet. Im Kindesalter ist sie das am meisten angewandte Verfahren. Ihr Kind befindet sich vom Anfang bis zum Ende der Narkose in einem schlafähnlichen Zustand, d. h. es wird in diesem Zeitraum nichts hören, nichts sehen und nichts spüren.

Im Kindesalter wird die Vollnarkose häufig mit einer Regionalanästhesie (sog. Teilnarkose) kombiniert. Hierdurch wird eine geringere Menge an Medikamenten für die Vollnarkose benötigt. Der größte Vorteil der Regionalanästhesie ist aber die länger andauernde Schmerzfreiheit bei möglichst geringer Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens.

- Bitte halten Sie sich bei der Nüchternheit an die folgenden Tabellen. Sollte es doch zu Abweichungen von diesen Regeln gekommen sein, teilen Sie uns dies bitte unbedingt vor Narkosebeginn mit.

Nüchternheit vor Narkose	Beschreibung	
1 Stunde	Klare Flüssigkeit	Wasser mit und ohne Zucker, Tee, Saftschorle ohne Fruchtfleisch
3 Stunden	Muttermilch	Gilt auch für angereicherte Muttermilch
4 Stunden	Fertigmilch, Milch oder Nicht klare Flüssigkeiten oder Kleine Mahlzeit	Nicht klare Flüssigkeiten: Milch, Protein-Drinks, Carbo-Drinks, trübe Säfte Kleine Mahlzeit: siehe Protokoll unten
6 Stunden	Feste Nahrung	Vollwertige Mahlzeit

Protokoll kleine Mahlzeit mit Nüchternzeit 4 Stunden
<p><u>Wiegt Ihr Kind weniger als 20 kg maximal 1 Artikel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Toast mit Butter, Honig oder Marmelade • 1 Joghurt (max. 150g) • 1 Pudding (max. 150g) • 1 Apfelmus oder Smoothie (max. 150g) • 1 Becher Schoko- oder Erdbeermilch <p><u>Wiegt ihr Kind genau oder mehr als 20 kg maximal 2 Artikel</u></p>

- Am Operationstag erhält Ihr Kind – etwa eine Viertelstunde vor der Operation – ein Beruhigungsmittel zum Schlucken oder als Zäpfchen. Dann wird Ihr Kind von einer Schwester und Ihnen zum OP-Bereich gebracht. Bis dahin können Sie Ihr Kind begleiten.
- Ihr Kind wird von dort unmittelbar in den OP gebracht und mit der Narkose wird begonnen. Diese kann entweder intravenös (über die Infusion) oder inhalativ (über die Gesichtsmaske) eingeleitet werden. Das jeweilige Verfahren wird dem Gesundheitszustand und den Bedürfnissen Ihres Kindes entsprechend ausgewählt.
- Nach der Operation wird Ihr Kind - üblicherweise noch schlafend - in den Aufwachraum gebracht. Dort angekommen werden Sie von uns verständigt und/oder holen wir Sie im Wartebereich ab, so dass Sie bei Ihrem Kind sind, wenn es erwacht. Gelegentlich erwachen Kinder sehr unruhig aus der Narkose, obwohl sie keine Schmerzen haben. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung und legt sich meist nach einigen Minuten wieder.
- Auch nach dem Verlassen des Aufwachraumes kann Ihr Kind noch müde und schläfrig sein. Dieser Zustand ist, je nach Art der Narkose, ganz normal und stellt keinen Grund zur Besorgnis dar. Nach den meisten Eingriffen darf Ihr Kind trinken, sobald es vollständig wach ist und selber trinken kann.

Nach dem Eingriff

Viele Eingriffe werden heute ambulant durchgeführt. Das bedeutet, dass sich das Kind nur wenige Stunden in unserer Betreuung befindet und noch am Tag der Anästhesie bzw. Operation wieder entlassen wird.

- Am Operationstag sollte Ihr Kind möglichst viel ruhen. Lassen Sie sich und Ihr Kind von einem Erwachsenen im PKW abholen. Damit Sie Ihr Kind während der Fahrt betreuen können, sollten Sie nicht gleichzeitig Lenker des Fahrzeuges sein.
- Stellen Sie auch zu Hause eine Betreuung sicher.
- Bei Problemen, z.B. starken Schmerzen, die nicht mit den von uns empfohlenen Schmerzmitteln zu beheben sind, lang anhaltender Übelkeit oder Fieber, wenden Sie sich bitte direkt an uns.
- Ihr Kind sollte zu Hause nicht unbeaufsichtigt sein.
- Durch die Nachwirkung der Medikamente darf Ihr Kind erst nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen bzw. selbst ein Fahrrad oder dergleichen lenken.

Kontakt:

Anästhesieambulanz (Tel.: 0861-705-1796)

Öffnungszeiten: Mo – Do.: 09.00 – 13.00, 13.30 – 17.30 Uhr
Fr.: 09.00 – 13.00, 13.30 – 16.10 Uhr

Nach 16:00 Uhr: 0861-705-0 ➔ mit diensthabendem Narkosearzt verbinden lassen